

11.06.2022 Broilers Open Air mit Support von Dritte Wahl und Sondaschule @ IGA Park Rostock

Im IGA Park, den wir von Konzerten mit DW kennen, spielten die Broilers den Auftakt ihrer eigenen Open Air Tour. Weil das Festival pandemiebedingt zweimal verschoben werden musste, behielten die gekauften Tickets der letzten zwei Jahre ihre Gültigkeit. Wir fuhren erst am Samstag morgens los und kamen mit einer Fahrzeit von 7 Stunden sehr gut durch. Weil wir den Schlüssel unserer Unterkunft vor dem Konzert holen mussten, wurde es fast etwas knapp. Bereits als wir in der kleinen Schlange zum Parkplatz ein wenig warten mussten, vernahmen wir den ersten Song von „Sondaschule“. Die Menschmassen haben mich zugegebenermaßen etwas überrascht. Aber klar, heute wurde die große Bühne bespielt, in der ich Dritte Wahl und die Broilers 2013 als Support für die Hosen gesehen habe. Eine schöne Erinnerung. Aber zurück ins hier und heute, wo wir wieder drei gleichermaßen geschätzte Bands erlebten.

Noch gab es genügend Bändchen für die erste Welle und so suchten wir uns dort einen Platz. Die Jungs von „Sondaschule“ brachten Skakpunk unter die feiernde Meute und das Publikum hat ordentlich mitgemacht. Zu Ehren von Blubbi wurden unzählige Fäuste in die Luft gereckt. Der Gitarrist verstarb im Juni 2021 überraschend und viel zu früh. Die Spielzeit von „Sondaschule“ belief sich auf 35 Minuten, was kurz ist aber nun mal das Los als Opener. Dadurch, dass sie wie gewohnt auf viel Interaktion mit dem Publikum setzten, war es ein kurzweiliger Auftritt.

„Dritte Wahl“ hatten als Rostocker Local Heroes einen beachtlichen Teil der Zuschauermenge in den IGA Park gelockt. So war auch die Textsicherheit unter der Hörerschaft kein Wunder. Ihr Aufwärmspiel für den heutigen Tag absolvierten DW einen Tag zuvor in Loburg vor etwa 700 Fans. Gunnar feierte dort auch seinen Geburtstag deshalb musste diese Gelegenheit beim Schopfe gepackt werden. Zu der heutigen Liveversion von „Der große Tag“ wurden wie bei der Aufnahme, die Jungs von „Sondaschule“ auf die Bühne gebeten. Großartig. Je mehr gefeiert wurde, desto mehr Staub wurde aufgewirbelt. Einer ausschweifenden Ansage folgte der Song „Zsmmn“. Dieses inhaltlich wertvolle Stück Musik bekam verschiedene Refrain Varianten wie z.B. „Wenn ich in Rostock bin...“ oder ein Individuelles „Wenn ich alleine bin...“ und erreichte auch die Hörerschaft, für die Dritte Wahl eine neue Band war. Ihren neuen Song „Das regelt der Markt“ hatten die Wahle live auf der Bühne und physisch als Vinyl am Merchstand im Gepäck. Die Stimmungsgaranten „Zeit bleib stehen“ und Fliegen waren die letzten beiden Songs in dem fast 50 minütigen Set. Kurz nachdem die Rostocker die Bühne verließen, verhüllt ein Vorhang mit den Lettern „Niemand wird zurück gelassen.“ die Bühne, während auf selbiger fleißig für den Hauptact aufgebaut wird. Die Zeit haben wir genutzt für einen Rundgang auf dem Gelände, wo wir auch beim „Kein Bock auf Nazis“ -Stand verweilten und uns mit Aufklebern und anschließend mit fester und flüssiger Nahrung eindeckten. Dass ich dabei auch einmal einen abwertenden Kommentar zu meiner Person bekam, der aus einer unbekanntenen Gruppe von Prols kam, war zwar im ersten Moment ärgerlich aber dann doch schnell vergessen. Viel wichtiger und erwähnenswerter sind die positiven Begegnungen mit geschätzten Menschen, die wir spontan oder wie erwartet dort getroffen haben. An dieser Stelle gehen liebe Grüße an Euch raus!

Es vergehen 20, 30 Minuten und das Publikum feiert zu der Pausenmusik aus der Konserve, es gibt sogar einzelne Crowdsurfer die sich dazu durch die Massen tragen lassen. Inzwischen sind die Bändchen für die erste Welle restlos vergeben, während es für die zweite Welle noch wenige gibt. Die Pausenmusik verstummt und das Intro setzte zusammen mit frenetischen „Oh..“ Chören vom Publikum ein. Dann fällt der Vorhang und die Band entfacht ihre geballte Energie sofort mit dem ersten Song. Den selbsternannten „Jugendlichen von 40 Jahren“ stand nach 3 kleinen Clubshows als Vorbereitung die Freude über den Start der eigenen Open Air Tour deutlich im Gesicht. Ihre Setliste stellten sie mit Songs aus 30 Jahren Bandgeschichte zusammen und würzten sie mit empathischen Ansagen.

So beherzt wie sie bei den schnellen, motivierenden Nummern die Tasten und Saiten anschlugen, so ergriffen waren einzelne Bandmitglieder beim traurigen Song „Ihr da oben“, den sie als Gruß an die schickten, die hier unten fehlen. Beim Cover von „Stand by me“ kam Samys Stimme richtig gut zur Geltung, weil sie anfangs nur von einem Instrument begleitet wurde. Als Finale gaben die Düsseldorfer ihren ersten Song „Schenk mir eine Blume“ zum Besten. Ein wenig schmunzeln musste ich, nach der herzlichen Verabschiedung der Broilers von ihrem Publikum in selbigem „Aber ich möchte fliegen..“ vernahm. Da merkt man eben doch, in wessen Heimathafen man war.

Bei einem nächtlichen Ausflug an den Strand warfen wir einen Blick auf die rauschenden Wellen und lauschten dem Rauschen des Windes und hatten in diesem Moment alles, was gerade wichtig war. Der perfekte Soundtrack dazu lag mir gedanklich mit „Tag am Meer“ (Jente/Die Erwins) und „Weg ans Meer“ (WZ) in den Ohren.

Bericht und Fotos: www.lautundwild.de (susi)